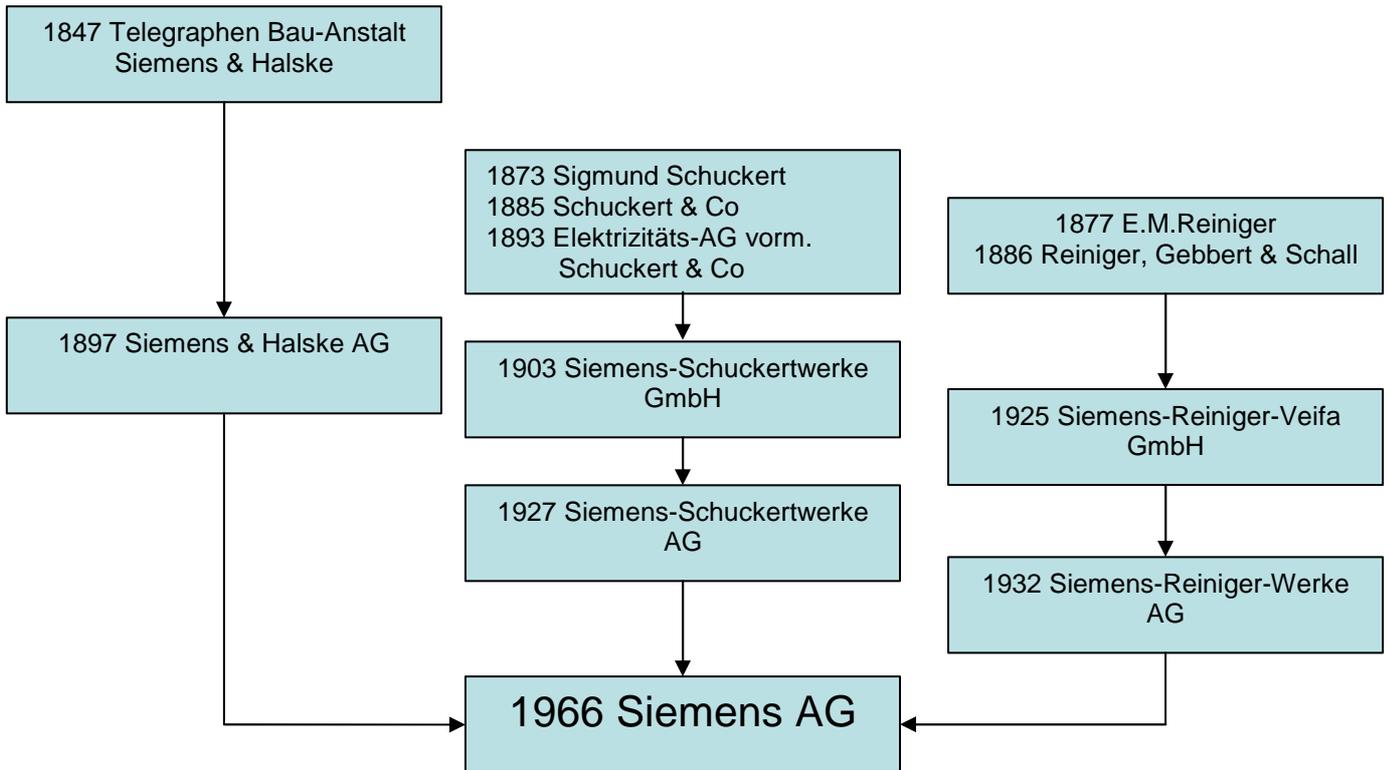


3. Von der Telegrafenanstalt zur SIEMENS AG

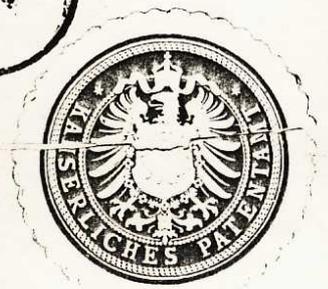
3.1 Firmenstruktur



Post vom Patentamt ist bei der Telegraphen Bau-Anstalt Siemens & Halske willkommen, auch wenn die Dienstsache von 1888 portopflichtig ist. Im selben Jahr wird Werner von Siemens in den erblichen Adel erhoben, natürlich nicht vom Patentamt, sondern vom 99-Tage-Kaiser Friedrich III.

Portopflichtige Dienstsache!

An
Herren Siemens & Halske
in
Berlin S.W.
Markgrafenstr. 94



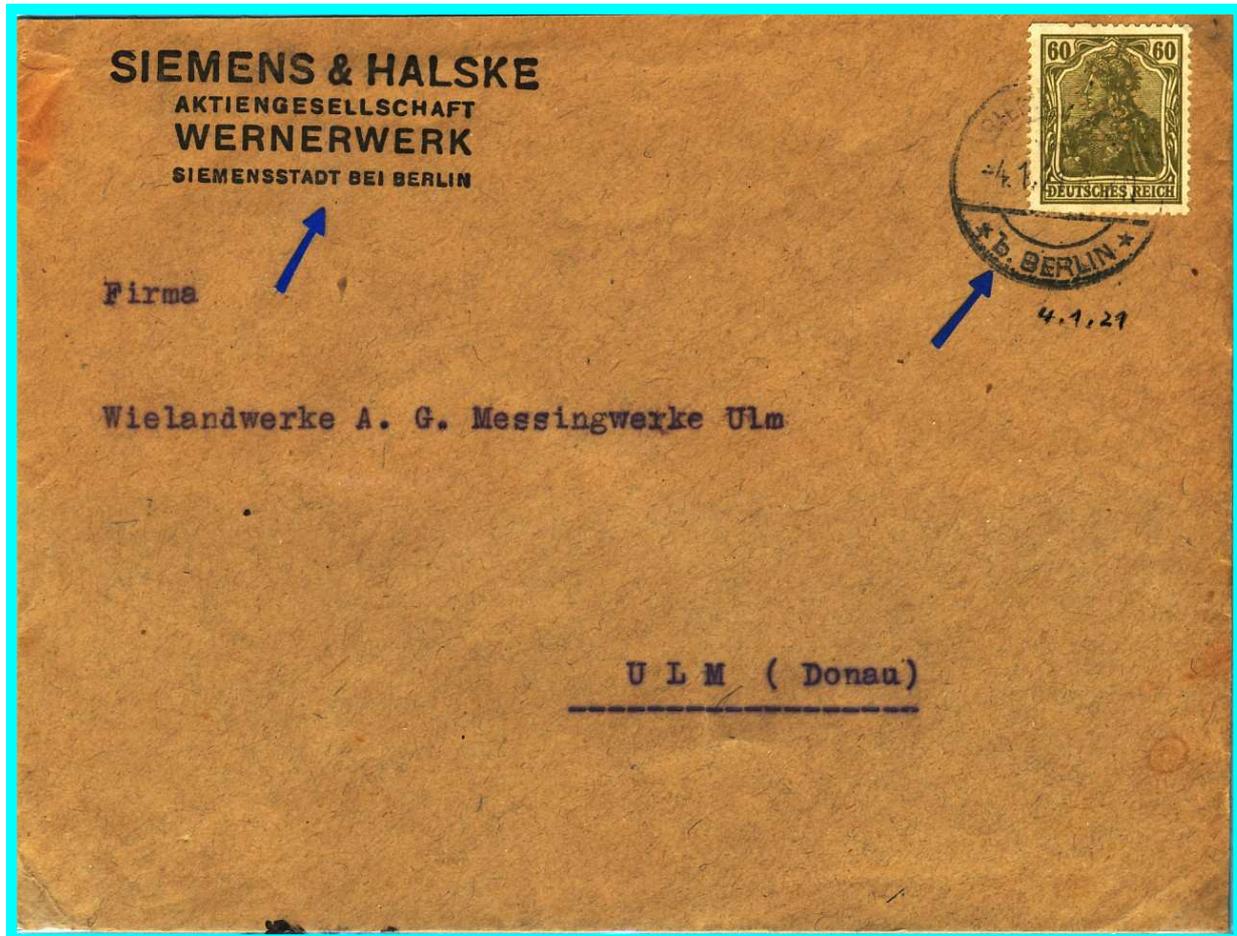
SIEMENS – in der Welt zu Hause

3.1 Firmenstruktur – Siemens & Halske AG

Fünf Jahre nach dem Tod Werner von Siemens' wird Siemens & Halske 1897 Aktiengesellschaft.

Das Firmensignet  wird 1899 eingeführt und ist auch in der

Firmenlochung der 60 Pf Germania vorzufinden.



1935 wird ein einheitliches Firmenzeichen über dem Schriftzug „Siemens“ eingeführt, noch bleibt es bei SH für Siemens&Halske, der Siemens-„Schwachstromabteilung“.



3.1 Firmenstruktur – Siemens Schuckert

Die Firmenlochung „S & Co“ stammt noch aus der Zeit, als Sigmund Schuckert 1885 seine Firma „Schuckert & Co“ in Nürnberg nannte.



1883 wird Schuckert & Co zur „Elektrizitäts-Aktiengesellschaft“. Die Privatganzsache der Berliner Packetfahrt AG vom März 1888 streicht die Herkunft sehr deutlich heraus.



3.1 Firmenstruktur – Reiniger

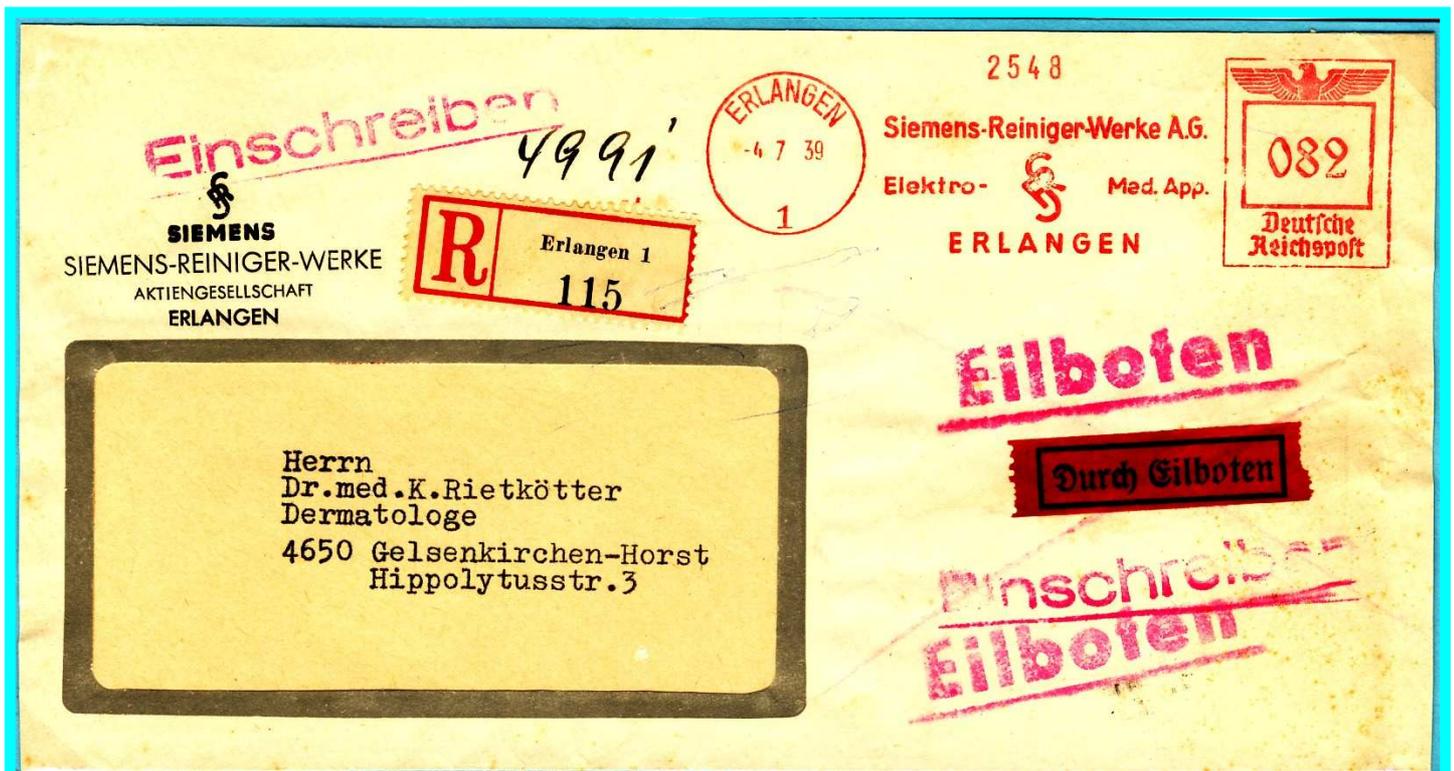
Die Sparte „Medizintechnik“ der Firma Siemens wird 1925 durch die weitgehende Übernahme des renommierten Erlanger Unternehmens „Reiniger, Gebbert & Schall“ (RGS) und Zusammenlegung mit der Elektromedizin von Siemens&Halske gebildet.



1925 firmiert der Berliner Unternehmensteil als „Siemens-Reiniger-Veifa“



1932 zieht die gesamte Siemens-Medizintechnik nach Erlangen um und wird in der „Siemens-Reiniger-Werke AG“ zusammengefasst.



SIEMENS – in der Welt zu Hause

3.1 Firmenstruktur – Siemens AG



Die lange beabsichtigte Zentralisierung des Siemens-Konzerns geschieht am 1. Oktober 1966 mit der Zusammenfassung von Siemens&Halske, Siemens-Schuckert und Siemens-Reiniger zur Siemens AG mit Sitz in München.



Die Privatganzsache zeigt das Wittelsbacher Palais in München um 1840, den Standort der Unternehmensleitung heute.



SIEMENS – in der Welt zu Hause

3.1 Firmenstruktur – Tochtergesellschaften: OSRAM

Die Beschaffenheit des Glühdrahts bezeichnet Anfang des 20. Jahrhunderts die Glühlampe: 1906 lässt sich die Deutsche Gaslicht Anstalt (DGA, auch Auer-Gesellschaft genannt) den Osmium-Wolfram-Glühdraht (Osram) patentieren. Im Glühlampenwerk von Siemens & Halske in Charlottenburg wird seit 1908 eine Wolfram-Tantal-Legierung (Wotan) verwendet. Nach dem 1. Weltkrieg fassen Siemens & Halske, AEG und DGA ihre Fabriken zusammen und gründen 1919 die OSRAM GmbH KG. Seit 1978 ist OSRAM 100%ige Siemens-Tochter.



SIEMENS – in der Welt zu Hause

3.1 Firmenstruktur – Tochtergesellschaften: OSRAM



Die OSRAM-Produkte sind seither allgemein bekannt und verbreitet,

und das nicht nur in
Deutschland,
sondern weltweit.



OSRAM
G.M.B.H. KOMMANDITGESELLSCHAFT



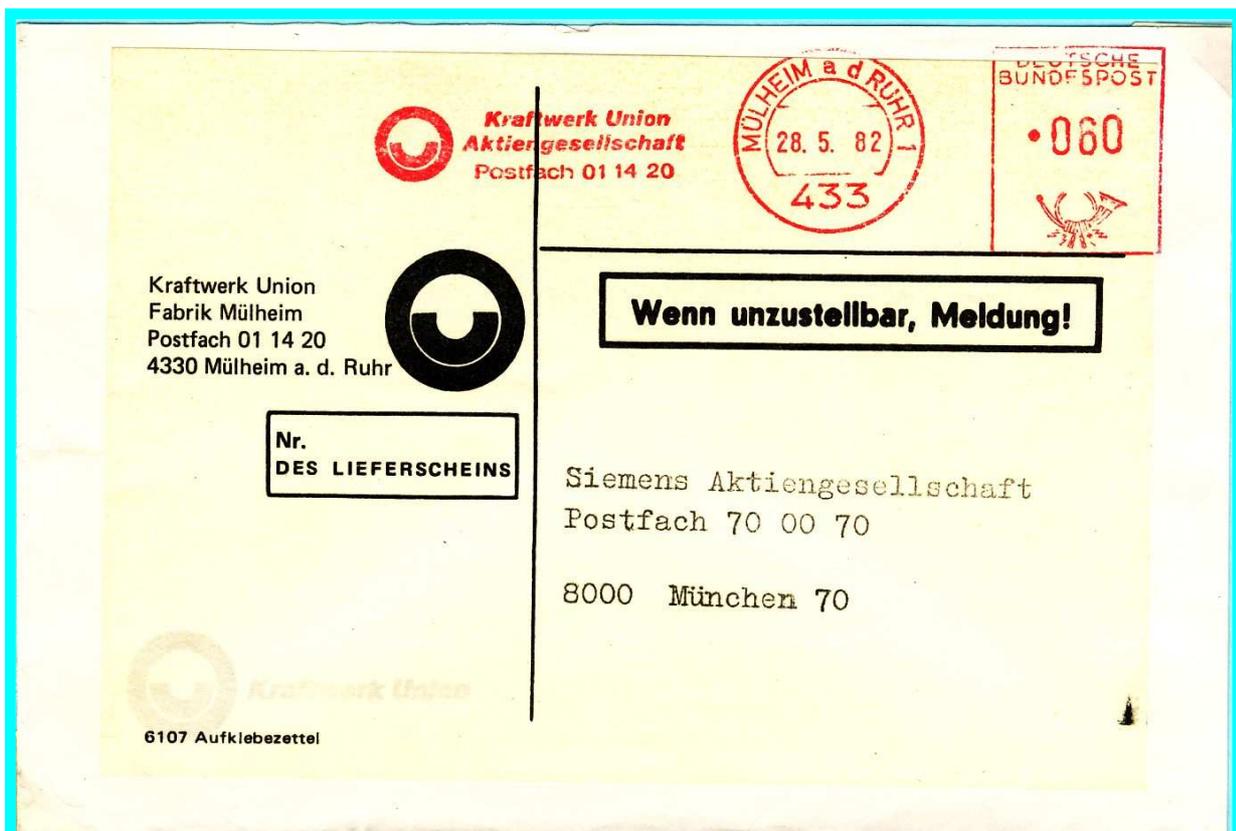
3.1 Firmenstruktur – Tochtergesellschaften: Kraftwerk-Union

Siemens und AEG bündeln ihre Aktivitäten auf dem nationalen und internationalen Kraftwerkbau und gründen 1969 die Kraftwerk Union AG (KWU).



1987 wird die KWU in das Siemens-Unternehmen eingegliedert.

Die Fertigung erfolgt in Mülheim a.d. Ruhr.



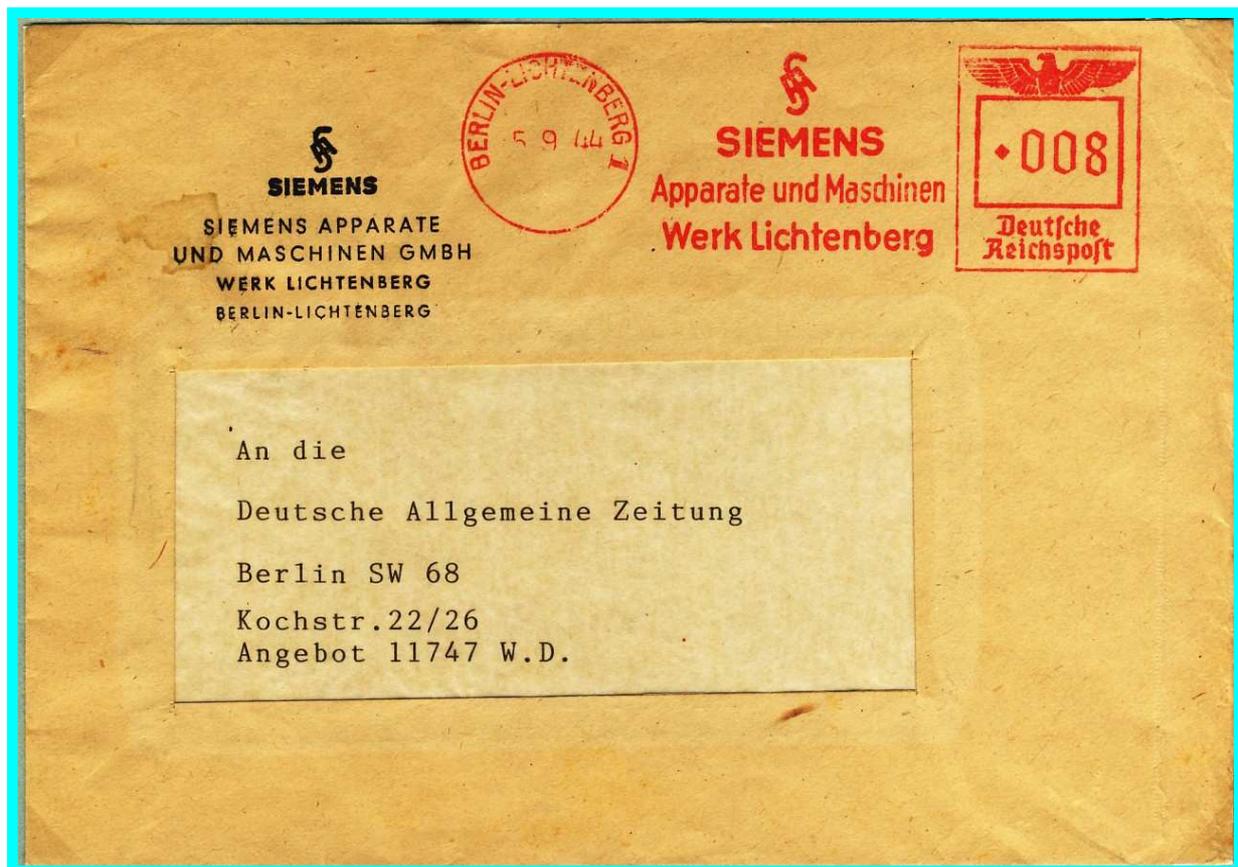
3.1 Firmenstruktur – Tochtergesellschaften: Transformatoren-Union

Ebenfalls 1969 wird die Transformatoren Union AG (TU) von Siemens und AEG ins Leben gerufen.



3.1 Firmenstruktur – Tochtergesellschaften: Siemens Apparate und Maschinen GmbH (SAM)

1933 wird die Siemens Apparate und Maschinen GmbH (SAM) gegründet, die schwachstromtechnische und feinmechanische Erzeugnisse für Heer und Marine liefert. Nach Kriegsende wird SAM aufgelöst.



3.1 Firmenstruktur – Tochtergesellschaften: Bauunion

Die bei Siemens&Halske und Siemens-Schuckert vorhandene Erfahrung zum Bau von Kraftwerken, Straßen- und U-Bahnen führt 1921 zur Gründung der Siemens-Bauunion, die vom Tiefbau bis zur elektrischen Ausstattung zahlreiche Projekte schlüsselfertig abwickelt. 1972 wird die Siemens-Bauunion an Dyckerhoff und Wittmann verkauft.



3.1 Firmenstruktur – Tochtergesellschaften: Deutsche Grammophon Gesellschaft



1898 wird in Hannover die Schallplattenfirma Deutsche Grammophon GmbH gegründet.

1941 erwirbt Siemens&Halske die 100%ige Mehrheit an der beliebten Marke mit dem bekannten Logo. Nach Aufnahme in ein Joint-Venture Programm mit Philips 1962 verkauft Siemens schließlich 1987 die restlichen Anteile an Philips.



3.1 Firmenstruktur – Tochtergesellschaften: Automobilwerk PROTOS

Ende der 1890er Jahre bauen Siemens&Halske in Berlin und Schuckert&Co in Nürnberg akkumulatorgetriebene Elektromobile.

1905/06 errichtet die 1903 gegründete Siemens-Schuckert GmbH am Nonnendamm bei Berlin eine Automobilfabrik.

1908 übernimmt Siemens die „Motorenfabrik PROTOS“, die gerade das erste Autorennen rund um die Welt gewonnen hat, jedoch in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Benzinwagen sollen das Produktspektrum der Elektromobile ergänzen.

1911 wird der Automobilbau in die PROTOS-Automobil GmbH ausgelagert.

Mitte der 1920er Jahre wird der Automobilbau von Siemens aus Rentabilitätsgründen aufgegeben, am 1. Juli 1927 rollt der letzte PROTOS-Wagen aus dem Automobilwerk in Berlin-Siemensstadt.

Siemens behält jedoch den Markennamen PROTOS, der für Hausgeräte Verwendung findet.

Die Markenlochung PA steht für PROTOS Automobilwerk.

